

WERKÜBERSICHT





WERKÜBERSICHT

Stand 12.2024

- 4 Umbau im Bestand • Rigi Kaltbad • 2017-2019
- 5 Neubau Mehrfamilienhaus Schulhausstrasse • Emmenbrücke • 2017-2019
- 6 Umbau Sandstainkeller zur Vinothek • Zell • 2018-2019
- 7 Büroumbau Verwaltungsgebäude • Nebikon • 2020-2021
- 8 Mehrfamilienhaus im Dorf • Gelfingen • 2021-2022
- 9 Wohnung Sonnenrain • Flühli • 2021
- 10 Haus am Hang • Egolzwil • 2021-2022
- 11 Wohnüberbauung Vorstatt • Nebikon • 2019-2023
- 12 Kunstatelier Oberfeld • Nebikon • 2020-2023
- 14 Einfamilienhaus im Fang • Rain • 2022-2023
- 15 Einfamilienhaus Hübelirain • Altishofen • 2022-2024
- 17 Haus S • Nebikon • 2022-2024
- 19 Ersatzneubau Winkel • Roggliswil • 2022-2024

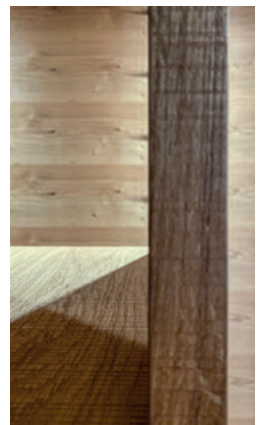


Ferienhaus Rigi Kaltbad
Weggis

Hochwertig wohnen mit Bergsicht

Der Umbau auf Rigi Kaltbad verlangte eine durchdachte Planungs- und Realisierungsphase. Der Zwischenbau liegt zentral, an der Durchgangsachse Unterer Firstweg. Mit der Adaption bestehender architektonischer Gestaltungselemente der Nachbarbauten, in Kombination mit grossformatigen Fensterflächen und einer neuzeitlicher Architektursprache wurde ein Konsens zwischen Bauherrschaft und Behörde erreicht.

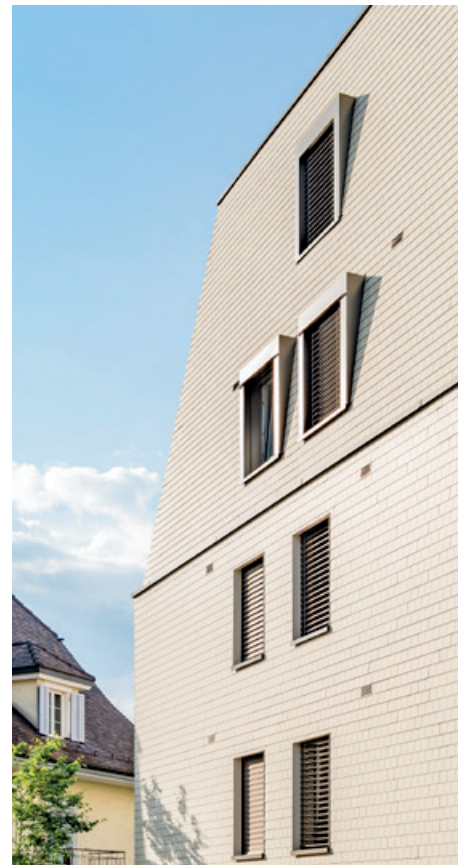
Die Schreinerarbeiten wurden durchgängig und mit Liebe zum Detail entwickelt und ausgeführt. Die Innenräume reihen sich entlang der Stahlträger.



<i>Baujahr</i>	2017 – 2019
<i>Tätigkeit</i>	Architektur • Baumanagement
<i>Nutzung</i>	Wohnen



Mehrfamilienhaus Gerliswil
Emmenbrücke



Vorstadtwohnen

Nach intensivem Dialog mit der Stadtbaukommission wurde das bestehende und als erhaltenswert eingestufte Wohn- und Parxishaus aus dem Jahr 1910 durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau besetzt als Solitär die prominente Ecke an der Schulhausstrasse/Krauerstrasse. Der Mansarde ähnliche Abschluss des Volumens nimmt Bezug auf den Ort und seinen angrenzenden Bestand. Die mit Eternitschindeln verkleidete Fassade erzeugt eine ruhige Gesamtwirkung. Die acht Eigentumswohnungen sind modern und hochwertig ausgebaut und bieten freien Blick über die Viscosestadt ins Alpenpanorama.



Baujahr 2017 – 2019
Tätigkeit Baumanagement
Architektur Jäger Egli AG
Nutzung Wohnen



Vinothek B7
Zell



Wein und Architektur

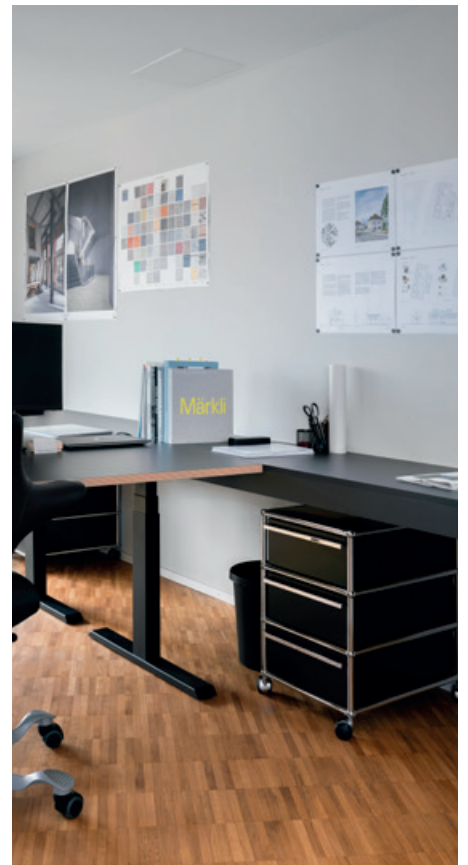
Für geselliges Beisammensein und die Verkostung des eigenen Weins, fehlte dem Verein B7 noch ein passendes Lokal. Der umgebaute Sandsteinkeller aus dem 18. Jahrhundert wurde ursprünglich für die Lagerung von gepressten Trauben genutzt und wurde mit viel Fingerspitzengefühl zur Vinothek. Der Bestand wurde belassen, restauriert und subtil mit neuen Gestaltungselementen ergänzt. Holz, Beton und Sandstein bilden das neue Gesamtbild. Neben dem Vereinslokal durfte auch die Weinetikette neugestaltet werden.



Baujahr	2018 – 2019
Tätigkeit	Architektur
Nutzung	Genuss

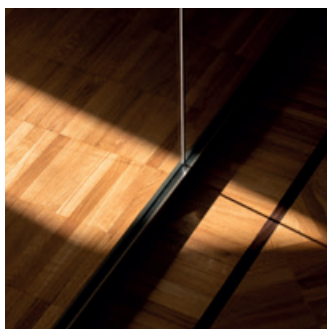


Verwaltungsgebäude Grossmatt
Nebikon



Ateliercharakter

Im postmodernen Verwaltungsbau der Wüest AG wurde die Attikawohnung zu Büroräumlichkeiten umgenutzt. Der spannende Wohnungsgrundriss konnte mit wenigen Eingriffen zum Grossraumbüro umgestaltet werden. Mittels zwei Verbindungselementen, der Metallwendeltreppe und der runden Wandöffnung mit der Klinkerumrahmung, gelingt es die Zusammengehörigkeit der einzelnen Abteilungen und Teams zu stärken. Das Farb- und Materialkonzept verbindet Alt und Neu.

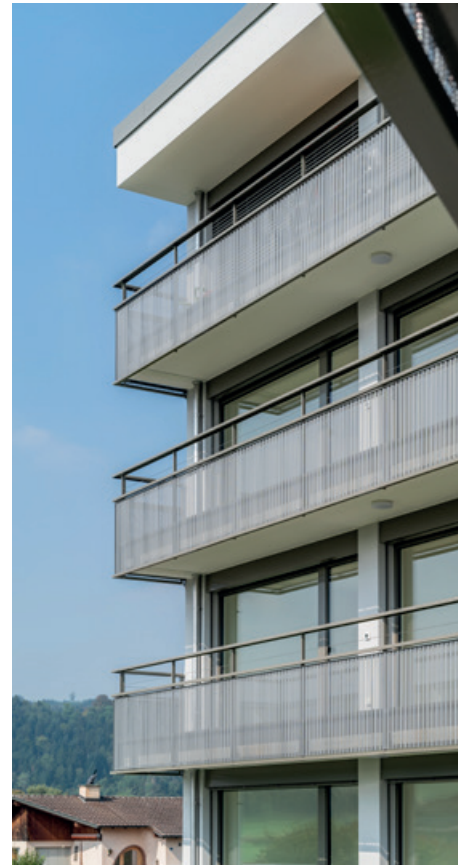


Baujahr 2020 – 2021
Tätigkeit Architektur • Baumanagement
Nutzung Arbeiten



Wohnüberbauung Vorstatt

Nebikon



Zentrumsgeanke

Auf der Grundlage des raffinierten Quartierplans entsteht in der Vorstatt Nebikon ein neues Quartier. Städtebaulich entstehen zwischen den bestehenden und neuen Bauten grosszügige Freiräume und die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse werden zur gemeinsamen, räumlichen Qualität. Die drei Baukörper sind mehrfach geknickt. Sie gliedern dank ihrer Setzung die Aussenräume, erzeugen Spannung und schützen vor dem Strassenraum. Im Inneren spannen sich die Wohnungen zwischen Lärmschutz und Grünraum in wohl proportionierten Raumabfolgen. Die attraktiven Wohnungen sind zeitlos materialisiert und bis ins Detail hochwertig.



<i>Baujahr</i>	2019 – 2023
<i>Tätigkeit</i>	Baumanagement
<i>Architektur</i>	Leuenberger Architekten AG
<i>Nutzung</i>	Wohnen



Wohnung Sonnenrain

Flühli



Behaglichkeit

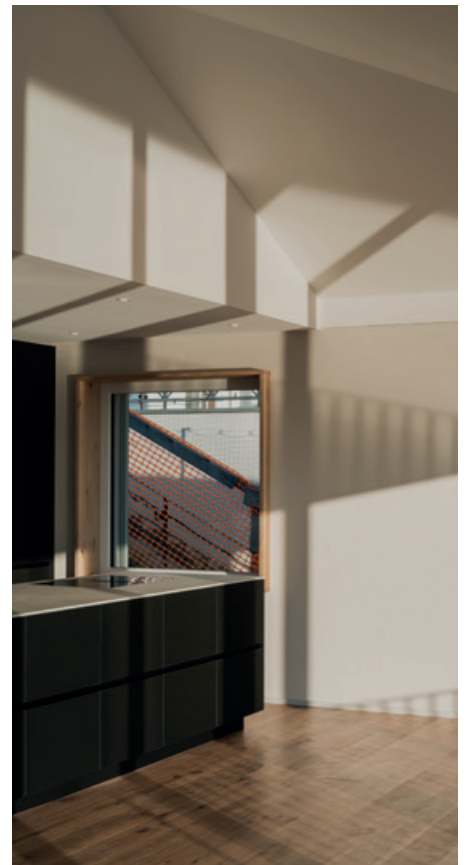
Das prägnante Terrassenhaus am Dorfeingang von Sörenberg entstand in den späten 1970er Jahren. Die kompakte Grundrissabfolge von Raum zu Raum entspricht nicht mehr den heutigen Wohnbedürfnissen. Mit dem baulichen Eingriff erhält die Wohnung einen offenen Grundriss und der gedeckte Teil der Terrasse wird zum Innenraum. Das so entstandene Jahreszeitenzimmer verbindet sich dank der grosszügigen Verglasung mit dem Aussenraum. Die Materialisierung im Innenausbau in Holz und Stein verleiht der Wohnung den gewünschten Chalet-Charakter.



Baujahr	2021
Tätigkeit	Architektur und Baumanagement
Architektur	Schöpf Living
Nutzung	Wohnen

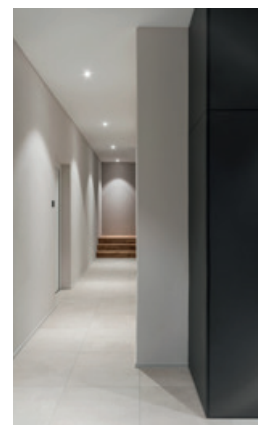
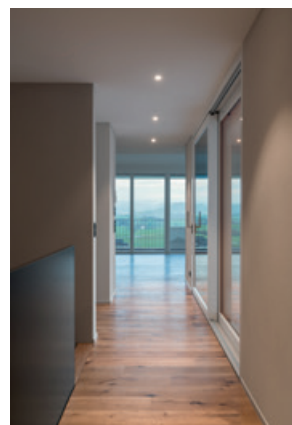
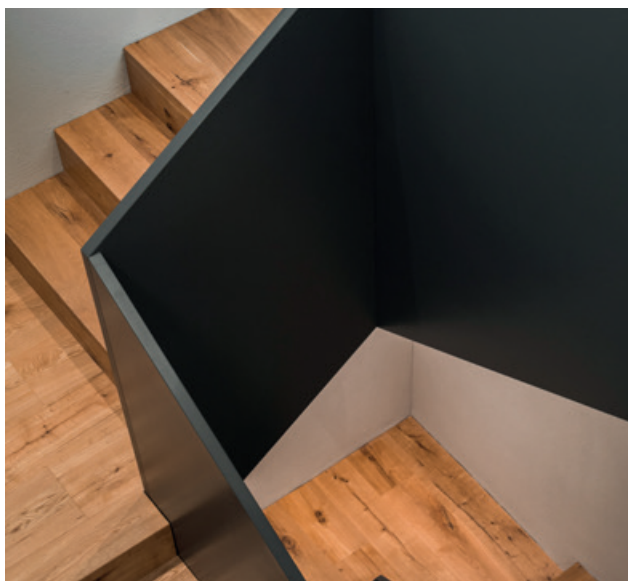


Einfamilienhaus Rainacher
Egolzwil



Haus am Hang

Der Neubau teilt das Grundstück und schafft so zwei klare Seiten. Vor dem Haus geniesst man die Aussicht über das Wauwilermoos und die Alpenkette auf der besonnten Terrasse. Hinter dem Haus blickt man hoch zum Buechwald. Im überhohen Zugangsgeschoss wird der Hangverlauf wahrgenommen. Das Gebäude ragt über einem massiven Sockelgeschoss. Auf Ebene 1 befinden sich die Kinderzimmer, das Büro und die separat erschlossene Einliegerwohnung. Der Elternbereich und das zum Giebel geöffnete Wohn- und Esszimmer mit Weitsicht liegen auf Ebene 2.



<i>Baujahr</i>	2021 – 2022
<i>Tätigkeit</i>	Architektur und Baumanagement
<i>Nutzung</i>	Wohnen

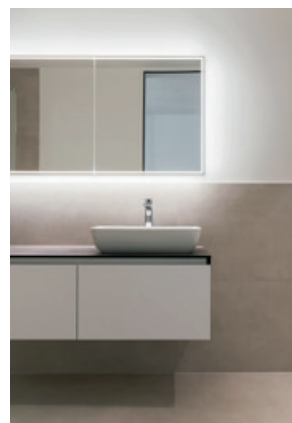


Mehrfamilienhaus im Dorf
Gelfingen



Im Seetal

In Gelfingen wird ein Mehrfamilienhaus mit 8 modernen Eigentumswohnungen realisiert. Es entstehen grosszügige und moderne 3 ½ und 4 ½ Zimmerwohnungen. Durch die Gebäudeform und die Anordnung der Wohnungen sind die Orientierung und die Besonnung optimal ausgerichtet. Die Wohnungen verfügen über grosse, sonnige Terrassen und Sitzplätze.



Baujahr 2021 - 2022
Tätigkeit Baumanagement
Architektur Jäger Egli AG
Nutzung Wohnen



Kunstatelier Oberfeld
Nebikon



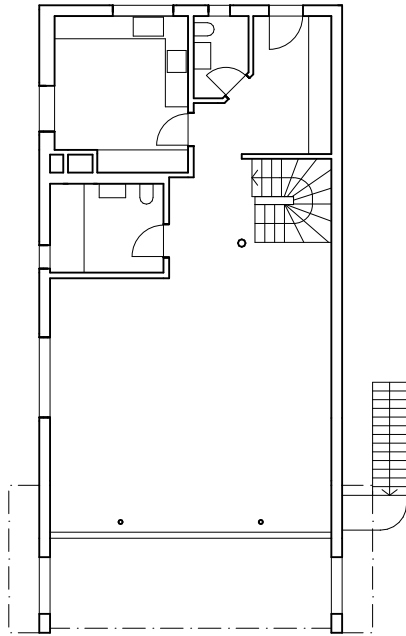
(seine) Kunst braucht Platz

Der Wunsch nach mehr Freiraum und viel Licht prägen die Erweiterung des Wohnhauses aus den 1990er Jahren.

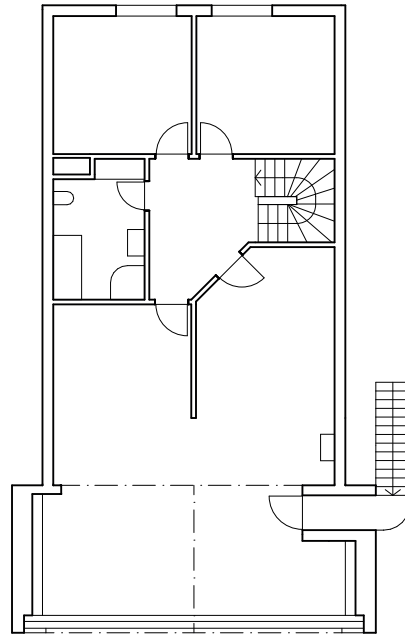
Durch den sensiblen Umgang mit dem Bestand und die Adaption der Gebäudefluchten entsteht ein prägendes und doch zurückhaltendes Gebäudevolumen. Es entsteht ein offenes Kunstatelier im Obergeschoss und eine Wohnraumerweiterung mit gedecktem Sitzplatz im Erdgeschoss. Der separate, sekundäre Zugang zum Atelier im Obergeschoss ist über die rückwärtige Metalltreppe erreichbar. Eine weitere Art Freiraum für den Künstler.



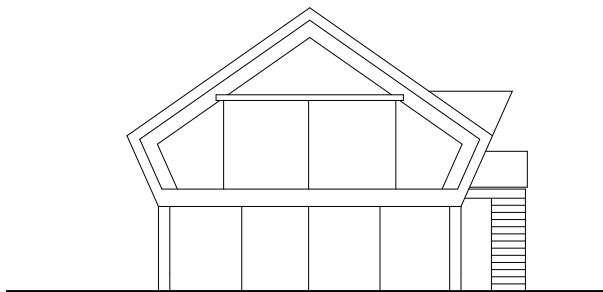
<i>Baujahr</i>	2020 - 2023
<i>Tätigkeit</i>	Architektur und Baumanagement
<i>Nutzung</i>	Wohnen / Arbeiten



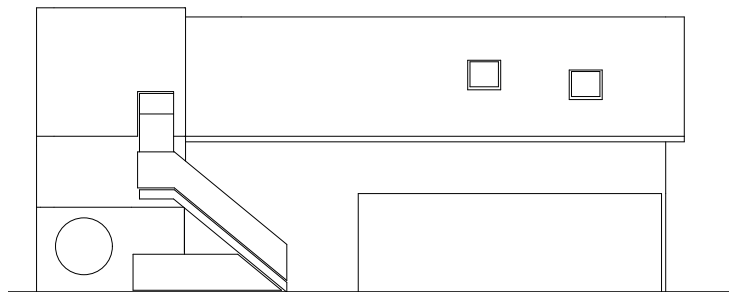
Erdgeschoss



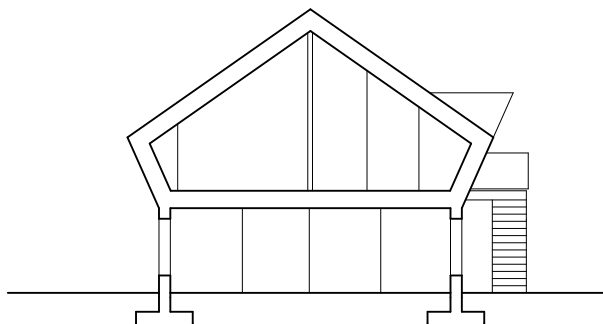
Obergeschoss



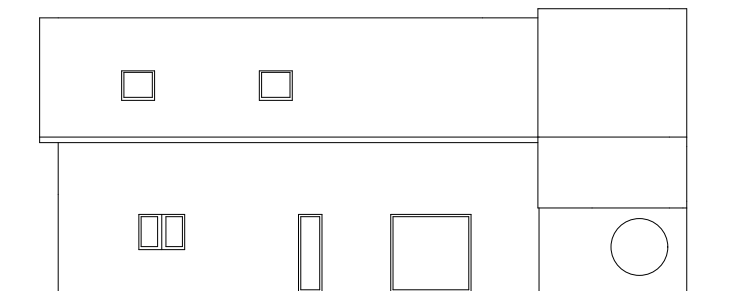
Südwest



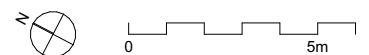
Südost



Querschnitt



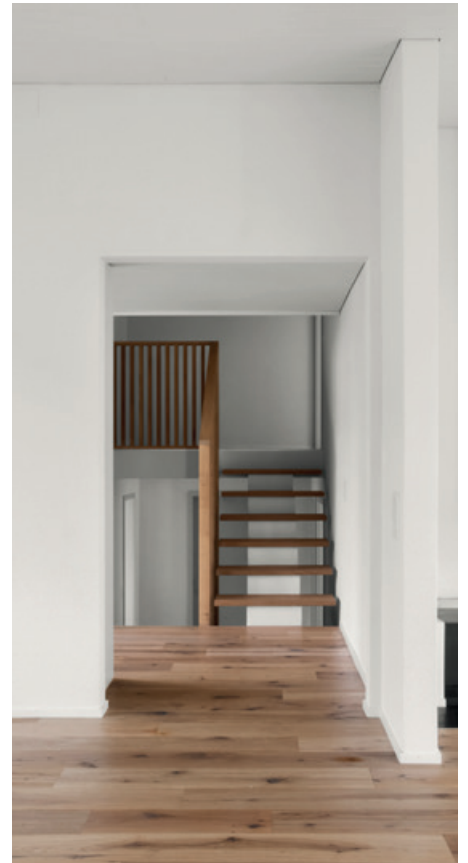
Nordwest





Einfamilienhaus Im Fang

Rain



Update

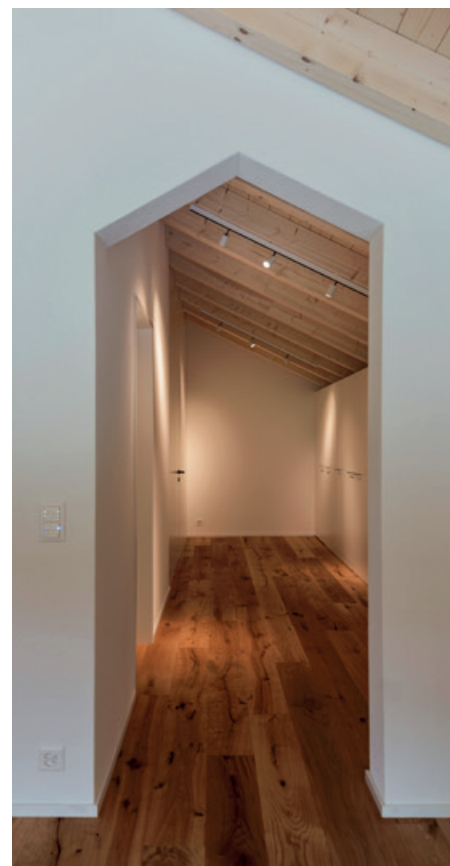
Das freistehende Einfamilienhaus aus den 1960er Jahren wurde anfangs 2000 bereits einmal umgebaut und erweitert. Mit dem heutigen Generationenwechsel haben sich die Ansprüche an das Haus erneut verändert. Mit einfachsten Eingriffen, erhalten die Innenräume ein neuzeitliches Wohngefühl. Die grösste Veränderung erfährt das Gebäude mit der Umplatzierung der Küche an ihren ursprünglichen Standort. Dies gibt dem Anbau die nötige Eigenständigkeit und Platz für ein separates, grosszügiges Esszimmer. Der Grillparty steht nichts mehr im Weg. Der Garten wurde neugestaltet und mit einer Aussenküche und einer Dusche erweitert.



Baujahr	2022 - 2023
Tätigkeit	Architektur und Baumanagement
Nutzung	Wohnen



Einfamilienhaus Hübelirain
Altishofen

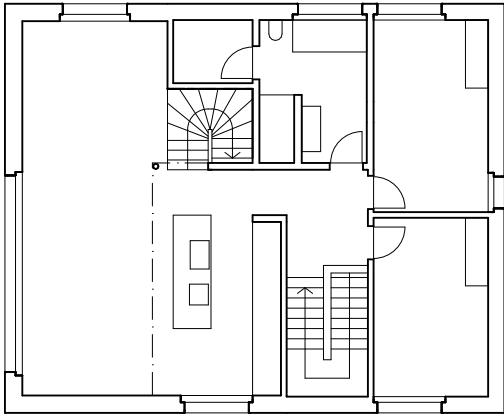


Ein neuer Nachbar

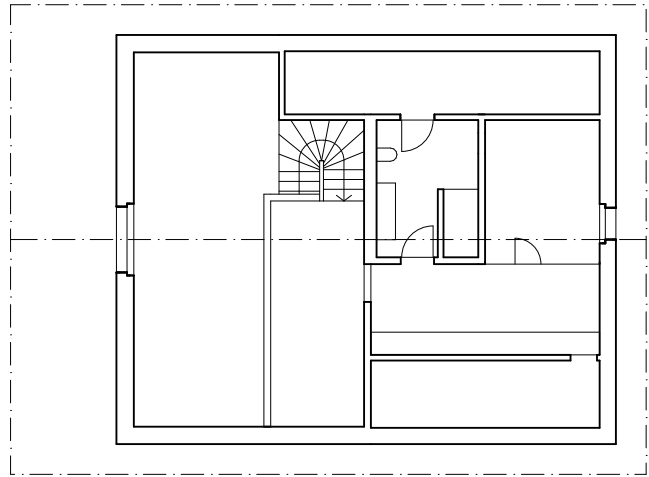
Das Gebäude gliedert sich bewusst und ruhig entlang der Hangkante neben die bestehenden und zurückhaltenden Baukörper am Schlosshubel ein. Der Neubau passt sich in seiner Form und Farbgebung an das bestehende Konglomerat an. Die grossen Fensteröffnungen und der atmosphärischen Innenraum hebt sich vom gebauten Bestand ab. Die Öffnungen im Erdgeschoss geben den Grundraster der Fassadenstruktur vor, welche sich im Dachgeschoss verfeinert – eine Hommage an die Nachbarbauten. Der Ausdruck ist neuzeitlich, jedoch zurückhaltend formuliert. Es treffen sich die Materialien Holz und Beton in diskreten Farbtönen und Strukturen.



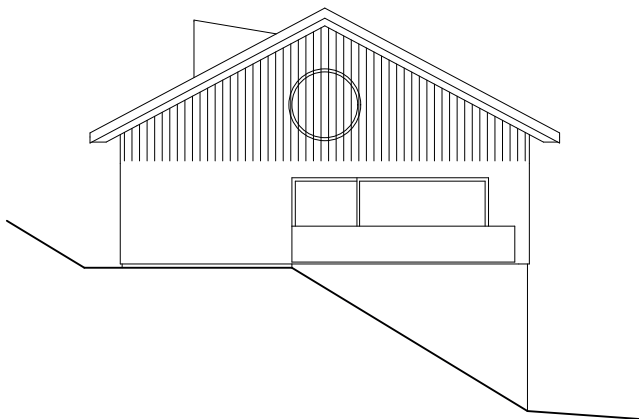
<i>Baujahr</i>	2022 - 2024
<i>Tätigkeit</i>	Architektur und Baumanagement
<i>Nutzung</i>	Wohnen



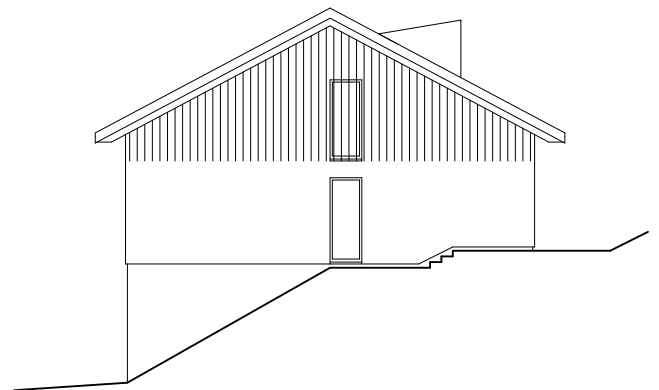
Erdgeschoss



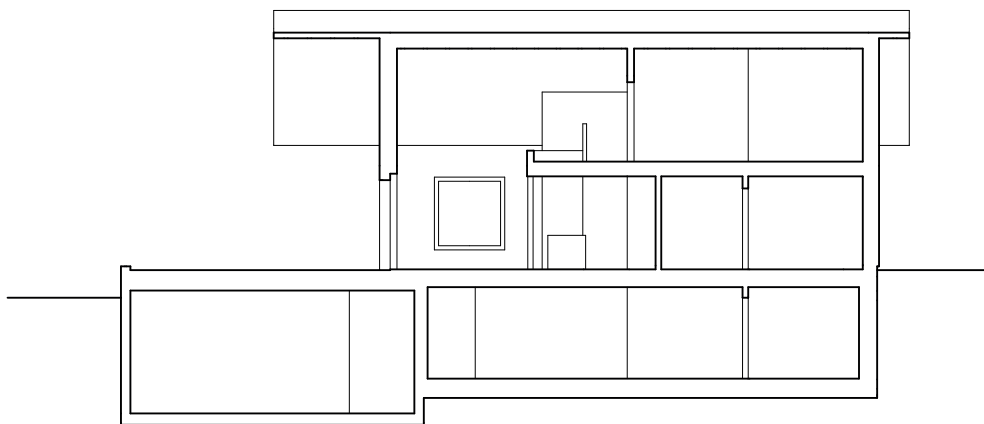
Dachgeschoss



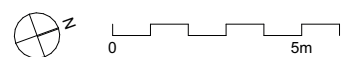
Süd



Nord

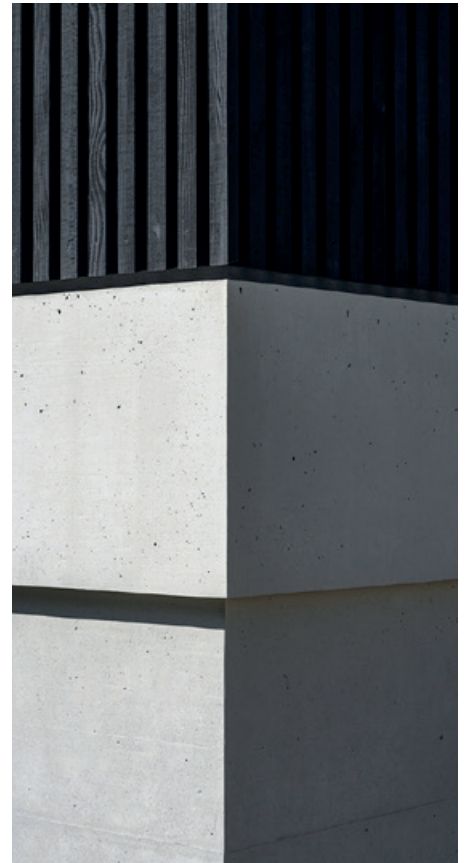


Längsschnitt



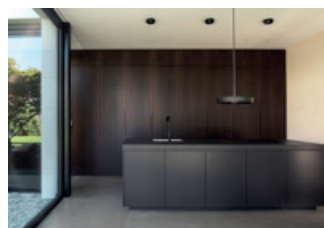


Haus S
Nebikon

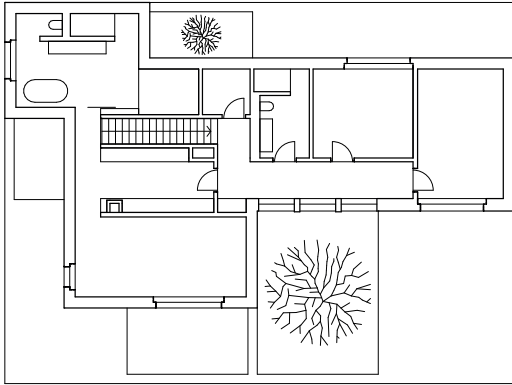


Innen und Aussen verbinden

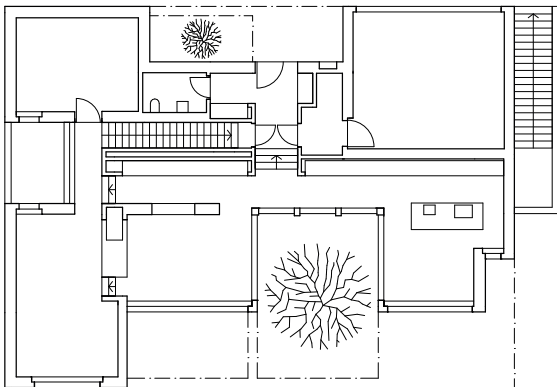
Das Hofhaus fügt sich harmonisch in die gewachsene Bebauungsstruktur ein. Es nimmt Elemente der bestehenden Architektur auf und interpretiert sie zeitgemäss. Analog zu den umliegenden Flachbauten aus den 1960er Jahren wird die bauliche Struktur erweitert. Zur Quartierstrasse zeigt sich das Gebäude introvertiert, während es sich zum Garten über die gesamte Fassade öffnet. Im Erdgeschoss sind die Wohn- und Lebensräume rund um den westseitigen Innenhof angeordnet, der als zentraler Dreh- und Angelpunkt des Gebäudes dient. Im Obergeschoss befinden sich die Kinderzimmer mit Bad sowie der Elternbereich mit Ankleide, Schlaf- und Badezimmer.



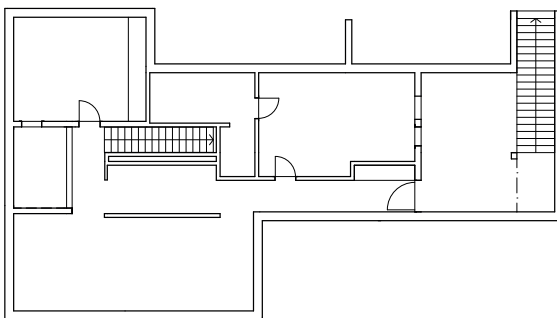
Baujahr 2022 - 2024
Tätigkeit Architektur und Baumanagement
Nutzung Wohnen



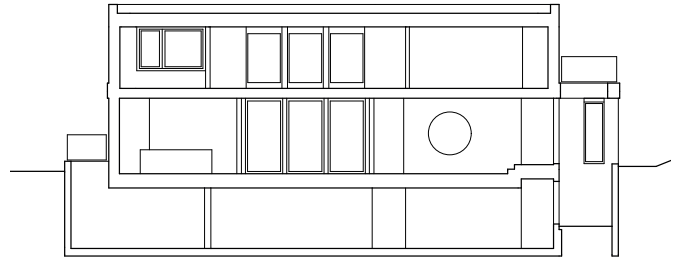
Obergeschoss



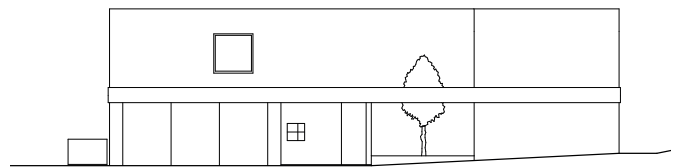
Erdgeschoss



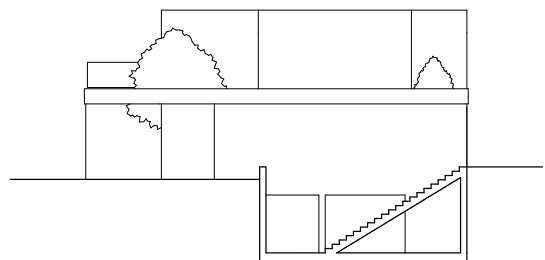
Untergeschoss



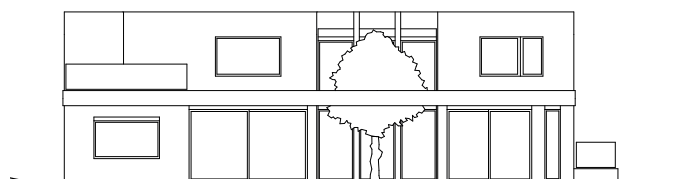
Längsschnitt



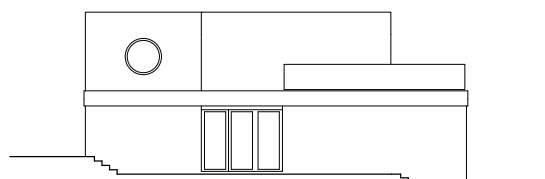
Nordost



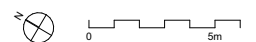
Südost



Südwest



Nordwest





Ersatzneubau Winkel

Roggliwil



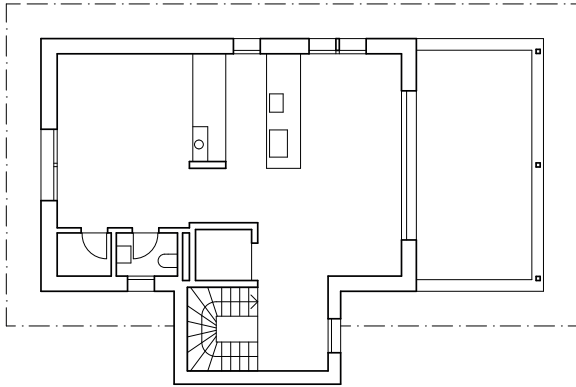
Ein Haus im Grünen

Im Zuge des Generationenwechsels wurde die ehemalige Produktionshalle durch einen Neubau ersetzt. Der Entwurf des Wohnhauses orientiert sich an den Grundmassen des ehemaligen Industriegebäudes und fügt sich harmonisch in die Nachbarschaft sowie den üppigen Baumbestand ein. Lediglich das Treppenhaus ist südseitig an das dreigeschossige Gebäudevolumen angebaut.

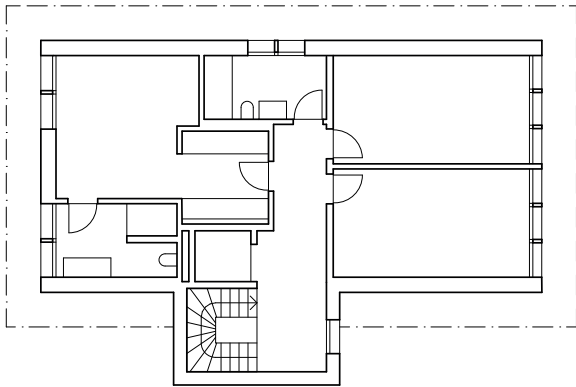
Das Wohnhaus präsentiert sich mit einer zurückhaltenden und zugleich selbstbewussten Fassade, die sich nahtlos in die bestehende Typologie der Umgebung einfügt.



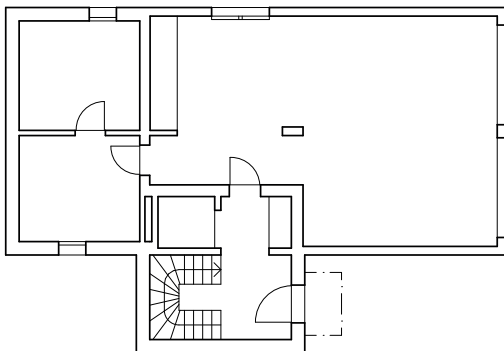
Baujahr	2022 - 2024
Tätigkeit	Architektur und Baumanagement
Nutzung	Wohnen



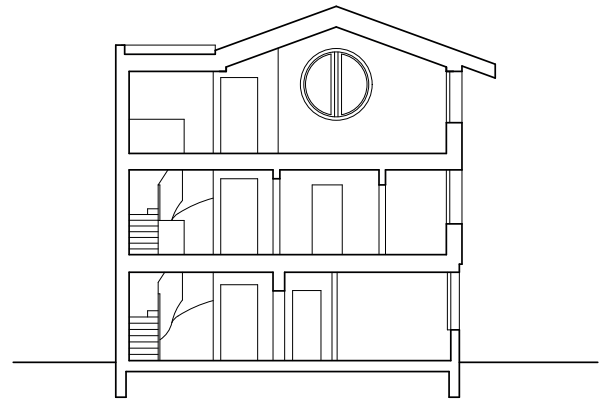
2. Obergeschoss



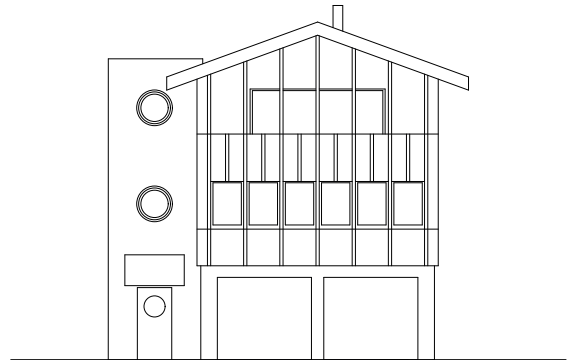
1. Obergeschoss



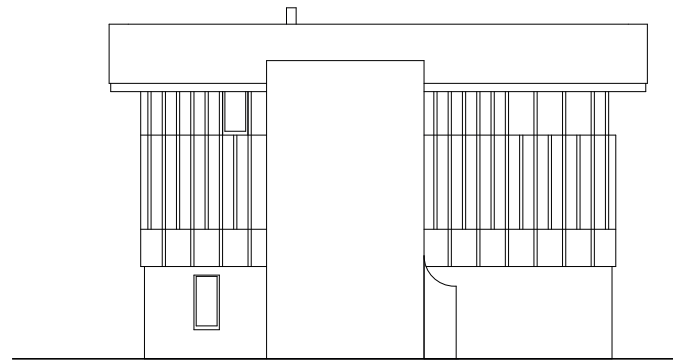
Eingangsgeschoss



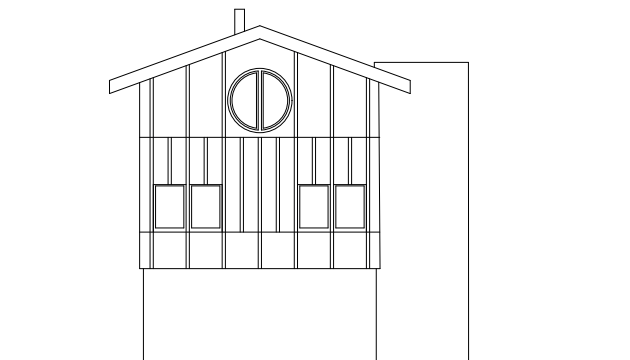
Querschnitt



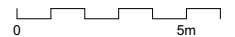
Ost



Süd



West



WETTBEWERBE • SUBMISSIONEN

- | | |
|------|---|
| 2021 | Wettbewerb Raiffeisen • Schöffland • 3. Rang |
| 2021 | Studienauftrag Einfamilienhaus Junkerewald • Hochdorf |
| 2025 | Studienauftrag Schmiedhof • Retschwil |
| 2025 | Schulraumerweiterung Schulhaus Dorf • Altishofen |

JURY • FACHGREMIUM

- | | |
|------|--|
| 2022 | Studienauftrag Pfarrhaus • Altishofen • Begleitgremium |
| 2022 | Ersatzneubau Hauptsitz Raiffeisen • Hägendorf • Jury |

NOMINIERUNGEN • AUSZEICHNUNGEN

2025 Betonpreis 25 • Haus S • Nominierung

2025 best architects 26 • Ersatzneubau Winkel • Auszeichnung

PUBLIKATIONEN

TEC21 • «Frische Ideen für alten Bestand» • Umnutzung Shedhalle «Schappe», Reussbühl • Nr. 32-33, 2017

Bauwelt • Bauweltpreis Einreichungen • Haus S • 6.2025, 14. März 2025

trechter.ch • «Wüest AG feiert 125 Jahre» • 2025

trechter.ch • «Nachhaltiges Unternehmertum» • 2025

trechter.ch • «Architektur beginnt nicht bei der Form, sondern beim Ort» • 2025

Zofinger Tagblatt • «Das grüne Stöckli im Quartier» • 9. Juli 2025

IMPRESSUM

Konzept, Gestaltung, Druck:

Kollektiv.w AG, Nebikon

Fotografien:

Benjamin Kunz, Luzern

HI Schweiz AG, Luzern

Wüest AG, Nebikon

Kollektiv.w AG, Nebikon

© Copyright 2017 - 2025

Kollektiv.w AG, Nebikon

Kollektiv.w AG

Vorstatt 35

6244 Nebikon

+(41) 62 748 40 30

info@kollektiv-w.ch

www.kollektiv-w.ch